



Die Spieler trainieren nicht nur auf dem Platz, sondern auch im eigenen Fitnessraum der Akademie. Immer dabei: ein Trainer, der die Übungen anleitet.

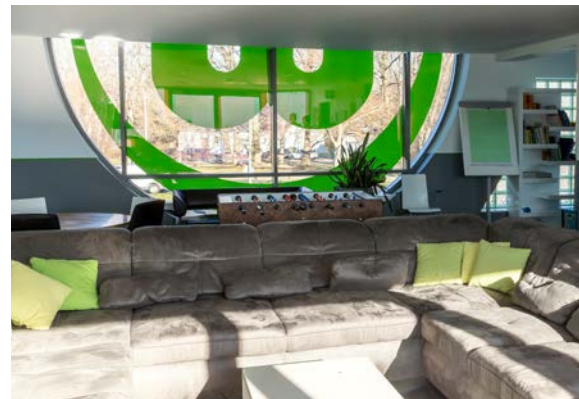


Etwa 20 Quadratmeter groß ist ein Einzelzimmer im Internat. Genügend Platz, um zu chillen oder zu lernen.

Lounge-Ecke im Wölfe-Style: Eine große Couch lädt zu gemeinsamen TV-Abenden ein.



Viel Gemüse und Kohlenhydrate, wenig Zucker: Der Koch achtet auf eine gesunde Ernährung in der Kantine (li).



### ► Nachwuchs aus eigenen Reihen

„Natürlich ist das primäre Ziel unserer Förderung, junge Talente zu Bundesligaspielern auszubilden, damit sie einmal beim VfL Wolfsburg im großen Stadion spielen. Wir wollen der ersten Mannschaft jährlich zwei bis drei Spieler anbieten. Sollte es bei den Wölfen nicht klappen, ist es unser Anspruch, dass die Spieler fußballerisch so gut ausgebildet sind, dass sie in einem anderen Verein im bezahlten Fußball landen können“, sagt Michael Gentner.

### Im Fokus: Fußball, Schule, Persönlichkeit

„Uns geht es aber nicht nur um die fußballerische Entwicklung, sondern um viel mehr. Wir arbeiten nach dem Drei-Säulen-Prinzip. An erster Stelle steht der Fußball, ganz klar. Daneben spielt aber die schulische beziehungsweise auch die berufliche Ausbildung eine wichtige Rolle. Wir haben eine sehr gut funktionierende Kooperation mit der Eichendorffschule, an der die Schüler Trainingsplatz und Schulbank vereinen können, bis zum Abitur. Gleichzeitig haben wir mit Volkswagen einen super Partner, der zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten anbietet. Wir wollen Sorge tragen, dass die Jungs

breit aufgestellt sind. Dass sie, wenn sie im Fußball nicht erfolgreich sind, trotzdem eine gute schulische Entwicklung gemacht haben, studieren können oder auch eine Lehre bei VW beginnen und dort vielleicht ins Berufsleben einsteigen“, so Direktor Gentner.

### „Wir bilden vor allem Menschen aus“

Die dritte Säule der Ausbildung ist die Persönlichkeitsentwicklung der Spieler. „Das ist ein ganz wichtiger Teil“, erklärt Francisco Coppi. Zuständig dafür ist in erster Linie das Projekt „Lebens.Wert“ unter der Leitung der ehemaligen Fußballerin Conny Pohlers. „Wir bieten den Spielern Workshops zu Themen wie Ernährung, Kommunikation, Finanzen und Schlafen an. Zudem haben wir zwei Sportpsychologinnen im Haus, plus natürlich unsere Pädagogen, die als Ansprechpartner bei Themen zur Seite stehen, die die

Spieler nicht mit dem Trainer oder Manager besprechen wollen. Wir bilden hier nicht nur Leistungssportler aus, sondern vor allem Menschen. Die jungen Kerle müssen natürlich wissen, wie man einen Handyvertrag abschließt, wie man ein Bankkonto eröffnet, was in einem Mietvertrag stehen soll, wie man in sozialen Netzwerken Chancen und Gefahren gleichzeitig erkennt. Wir wissen, dass nicht jeder, der die Akademie einmal verlässt, Profi wird. Dieser großen Verantwortung stellen wir uns und wollen die Spieler bestmöglich auf eine erfolgreiche Zukunft vorbereiten. Als gestandene Männer, die im Leben zurechtkommen. Mit Fußball oder ohne“, sagt Michael Gentner in die Runde. Draußen hört man die ersten Kommandos, Trillerpfeifen und Anfeuerungen. Das Training der jungen Wölfe im Wolfsburger Revier hat begonnen.

### KOMMT INS AOK STADION!

„Gebt mir ein V, gebt mir ein f, gebt mir ein L, gebt mir ein VfL!“ Die Mannschaften der U19 und U17 tragen ihre Heimspiele im AOK Stadion aus und brauchen lautstarke Unterstützung. Der Eintritt ist frei. Die Teams freuen sich über jeden Support. Auf geht's, Wölfe!